



# Call for Papers

**Aufforderung zur Beteiligung**

**17. Hochschultage Berufliche Bildung**

Universität Duisburg-Essen

**Arbeit der Zukunft – Zukunft der Arbeit**

Berufliche Bildung, Qualifikation und  
Fachkräftebedarf im Zeichen des  
demographischen Wandels

Essen, 13. bis 15. März 2013

UNIVERSITÄT  
DUISBURG  
ESSEN

*Offen im Denken*

**2013**

## 17. Hochschultage Berufliche Bildung

Die 17. Hochschultage Berufliche Bildung, ausgerichtet durch die Universität Duisburg-Essen, finden vom 13. - 15. März 2013 am Campus Essen statt. Organisiert wird die Tagung durch das Fachgebiet Berufspädagogik / Berufsbildungsforschung (Prof. Dr. Dieter Münk), Veranstalterin ist die Arbeitsgemeinschaft Berufliche Bildung e.V. Ein überregionales Programmkomitee sowie ein regionaler Promotorenkreis werden die Planung und Durchführung der Hochschultage unterstützen.

## Zielgruppen dieser Aufforderung zur Beteiligung

Das vorliegende CFP richtet sich im Schwerpunkt an die folgenden Zielgruppen:

- Wissenschaftler(innen) aus den einschlägigen Disziplinen der universitären und außeruniversitären Institutionen der Berufsbildungsforschung,
- Vertreterinnen und Vertreter des schulischen Zweigs der beruflichen Bildung (Schulleitungen, Lehrkräfte, Personen aus den Studienseminaren, Lehrerverbänden),
- Institutionen der beruflichen Weiterbildung,
- Vertreter(innen) aus den Bereichen Schul- und Bildungsadministration sowie aus der (Berufs-)Bildungspolitik und
- Vertreter(innen) der Wirtschaft (Unternehmen, Innungen, Kammern, Gewerkschaften sowie Verbände der beruflichen Bildung).

## Hinweise zum Rahmenthema der 17. Hochschultage Berufliche Bildung:

„Arbeit der Zukunft – Zukunft der Arbeit“: Berufliche Bildung, Qualifikation und Fachkräftebedarf im Zeichen des demographischen Wandels

### Arbeit und Berufsbildung als Gestaltungsaufgabe im 21. Jahrhundert:

Berufliche Bildung ist ein Zukunftsthema – nicht erst durch die Herausforderungen des demographischen Wandels, aber durch diesen in besonderem Maße. Berufliche Bildung ist zudem ein Zentralthema moderner Gesellschaften, welches als Zukunftsaufgabe alle Menschen unmittelbar angeht: Jugendliche und Auszubildende, Unqualifizierte und Qualifizierte, Beschäftigte und Erwerbslose, Frauen und Männer, junge und alte Arbeitnehmer; Benachteiligte und High-Potentials. Und die berufliche Bildung ist eine zentrale soziale, ökonomische und politische Gestaltungsaufgabe einer Vielzahl unterschiedlicher Akteure und Institutionen in Wirtschaft, Gesellschaft und Politik.

Die 17. Hochschultage Berufliche Bildung stellen die doppelte Frage nach der „Zukunft der Arbeit“ und der „Arbeit der Zukunft“ vor dem Hintergrund dramatischer Strukturveränderungen, die derzeit in ihren Folgen für Wirtschaft und Gesellschaft nur partiell absehbar sind: Denn der demographische Wandel ist ein sozialstruktureller Megatrend mit massiven Auswirkungen auf alle institutionellen Strukturen der modernen Gesellschaft, indes mit ganz besonders gravierenden Effekten für die Struktur und Gestaltung von Bildungs- und Beschäftigungssystem. Es geht dabei nicht nur um absehbare Probleme wie den Fachkräftemangel (vgl. etwa die erhebliche personelle Unterversorgung im Bereich personennaher Dienstleistungen), sondern auch um eine Vielzahl weiterer Schlüsselfragen, die auf Kernbereiche und Problemfelder der beruflichen Bildung zielen, wie die nachfolgende kleine Auswahl solcher Fragestellungen verdeutlicht:

- Was sind die Herausforderungen und Aufgaben für das berufliche Schulwesen?
- Wie sind in diesem Umfeld strategische Entscheidungen wie etwa Schulprofilierungen zu treffen?
- Welche Konsequenzen hat diese Entwicklung für das schulische und betriebliche Bildungspersonal?
- Ist das ohnedies umstrittene Konstrukt der „Ausbildungsreife“ neu zu definieren?
- Könnte etwa das Übergangssystem als bisher unbeachtete Ressource einen Bedeutungswandel erfahren?
- Gewinnen altbekannte bildungspolitische Forderungen wie jene nach erhöhter Durchlässigkeit unter diesen Vorzeichen eine neue (und noch gewichtigere) Bedeutung?
- Welche Maßnahmen sind seitens der betrieblichen Ausbildung erforderlich?
- Was bedeutet all dies vor dem Hintergrund der europäischen Integration?

Das gewählte Rahmenthema beschreibt insoweit ganz ohne Zweifel ein weites Problemfeld, welches alle Akteure und Akteursfelder der beruflichen Bildung betrifft. Wir erwarten daher Beiträge, die sich erkennbar mit dem im Rahmenthema skizzierten Problemfeld beschäftigen, und zwar explizit aus allen relevanten Akteursbereichen: Als Beiträge erhoffen wir qualitativ anspruchsvolle wissenschaftliche Analysen aus dem Bereich der Berufsbildungsforschung, aber ebenso wünschen wir wegweisende „best practice-Ansätze“ oder problemzentrierte Analysen aus Wirtschaft, Schulen und Verbänden.

### Formen der Beteiligung

Folgende Beteiligungsformen (Formate) sind Gegenstand dieses Aufrufs: Workshops und Workshopbeiträge sowie Poster. Die Vergabe der Fachtagungen erfolgt parallel durch den Promotorenkreis bzw. das Programmkomitee der 17. Hochschultage Berufliche Bildung.

## Poster

Im Rahmen der Hochschultage haben Sie Gelegenheit, auf maximal einer Seite (DIN A0) wissenschaftliche Ergebnisse und gute Praxis mit Hilfe eines Posters den Teilnehmenden der Hochschultage zu präsentieren. Dies bietet sich beispielsweise für Schulprojekte, Forschungsprojekte, Beispiele von Konzeptionen aber auch von konkreten Maßnahmen im Kontext von Demographie und Fachkräftemangel an („good practice“). Für die Präsentation der Poster wird während der Hochschultage ein eigenes Zeitfenster freigehalten. In diesem Zeitraum müssen die Verantwortlichen bei ihrem Poster ansprechbar sein. Die Poster werden in die digitale Dokumentation der Hochschultage aufgenommen (PDF-Dokument, Foto). Die besten Poster auf den Hochschultagen werden ausgezeichnet (Poster-Award). Weitere Informationen und die von diesem Call abweichende Einreichungsfrist entnehmen Sie bitte dem Call for Posters.

## Workshops (Gruppenbeitrag)

Workshops dienen der diskursiven Erarbeitung spezifischer Aspekte des Rahmenthemas durch Vortrag und Diskussion. Workshops mit „Querschnittsthematiken“, die etwa Gender, Nachhaltigkeit oder Heterogenität in der beruflichen Bildung aufgreifen, sind explizit erwünscht, müssen indes den thematischen Bezug zum Rahmenthema deutlich erkennen lassen. Die beitragenden Referentinnen und Referenten stammen aus Wissenschaft und Praxis (berufliches Schulwesen, Wirtschaft, Verbände, Institutionen der beruflichen Bildung). Dem tradierten Selbstverständnis der Hochschultage als einer Veranstaltung folgend, die Theorie und Praxis verbindet, sollten alle Workshops durch eine klar erkennbare Integration und Beteiligung von Praxis und Wissenschaft charakterisiert sein. Dies ist für die Ebene der Workshop-Leitungen wünschenswert.

Für die Zusammensetzung der Beiträge in den Workshops ist diese Tandem-Struktur von Theorie und Praxis zwingend: Neben explizit wissenschaftlichen Beiträgen sollen die Beiträge von Institutionen der beruflichen Bildung sowie aus der Berufsbildungspolitik von Vertreterinnen und Vertretern aus Schulen und Unternehmen geleistet werden. Im Falle von Tandems auf der Ebene der Workshop-Leitungen ist zudem ein(e) Verantwortliche(r) gegenüber der Geschäftsführung als Hauptansprechpartner(in) zu benennen.

Für Workshops ist eine Bruttoarbeitszeit von 7,5 Stunden (Donnerstag 13:00 – 17:45 Uhr sowie Freitag 09:00 – 12:00 Uhr) vorgesehen. Im Interesse einer überschneidungsfreien zeitlichen Passung zwischen den Workshops sind die Start- und Endphasen sowie die Pausen prinzipiell verbindlich und einheitlich zu gestalten. Im Rahmen der verbleibenden Nettoarbeitszeit sind Inputreferate und Diskussionsphasen frei gestaltbar, allerdings empfehlen wir die Orientierung an dem vorgeschlagenen Zeitfenster-Rhythmus sehr.

### **Workshopbeiträge (individuelle Vorschläge)**

Beiträge zu den Workshops können auch von Einzelpersonen – unabhängig von anderen Workshops – vorgeschlagen werden. Der Promotorenkreis bzw. das Programmkomitee prüft in diesen Fällen, ob ein solcher Vorschlag in andere Workshops integriert werden kann oder ob mehrere dieser Workshopbeiträge in Form eines neuen Workshops gebündelt werden sollten.

## Vorschlag für eine Workshopdisposition

Do., 14.03.2013	
Do. 13:00	Einführung in die Thematik und die Ziele des Workshops
Do. 13:15	Inputreferat 1
Do. 13:45	Diskussion zu Inputreferat 1
Do. 14:15	Inputreferat 2
Do. 14:45	Diskussion zu Inputreferat 2
Do. 15:15	Pause
Do. 15:30	Inputreferat 3
Do. 16:00	Diskussion zu Inputreferat 3
Do. 16:30	Inputreferat 4
Do. 17:00	Diskussion zu Inputreferat 4
Do. 17:30	Zusammenfassung/ Ausblick auf den zweiten Tag (Workshopleitung)
Do. 17:45	Ende 1. Tag
Fr., 15.03.2013	
Fr. 09:00	Überleitung/ Zusammenfassung des ersten Tages (Workshopleitung)
Fr. 09:15	Inputreferat 5
Fr. 09:45	Diskussion zu Inputreferat 5
Fr. 10:15	Pause
Fr. 10:30	Inputreferat 6
Fr. 11:00	Diskussion zu Inputreferat 6
Fr. 11:30	Zusammenfassung und Ausblick (Workshopleitung)
Fr. 12:00	Ende des Workshops

### i

Abweichende Dispositionen sind möglich, wobei das zeitliche Verhältnis zwischen Referat und Diskussion gleich sein sollte. Aus logistischen Gründen sollte nach Möglichkeit die o. g. Pausenzeit eingehalten werden. Workshops werden regelmäßig vollständig vom Workshopleitenden bereits mit einer Disposition vorgeschlagen. In Einzelfällen kann ein Workshop auch unvollständig vorgeschlagen werden, wobei eine Nachbesetzung in Absprache mit dem Programmkomitee erfolgt (ggf. unter Ergänzung individueller Vorschläge für Workshopbeiträge).

## Einreichen und Auswahl

### Einreichung

Vorschläge können für alle Beteiligungsformen dieses Calls eingereicht werden. Zum Einreichen benutzen Sie bitte das Online-Portal der Konferenzverwaltungssoftware ConfTool Pro, welches auf unserer Homepage [www.hochschultage-2013.de](http://www.hochschultage-2013.de) unter der Rubrik „Anmeldung“ eingestellt ist. Sie können ein Thema auch in mehreren Formaten, z.B. als Poster und Workshopbeitrag, anmelden. Für die Einreichung steht Ihnen unter der Rubrik „Service“ unserer Homepage das Einreichungsformular als Download zur Verfügung. Unter dieser Rubrik finden Sie ebenfalls eine ausführliche Anleitung für die Nutzung von ConfTool Pro bei der Einreichung von Beiträgen **Der Vorschlag muss bis zum 29. Juni 2012 eingegangen sein.**

### Auswahl durch das Programmkomitee

Die Zahl der angeführten Beteiligungsformen ist begrenzt. Die Auswahl erfolgt durch das Programmkomitee nach folgenden Kriterien:

- **Passung zum Rahmenthema:** Passt das vorgeschlagene Thema zum Rahmenthema „Arbeit der Zukunft – Zukunft der Arbeit: Berufliche Bildung, Qualifikation und Fachkräftebedarf im Zeichen des demographischen Wandels“?  
**Hinweis:** Die Passung zum Rahmenthema ist ein hartes K.O.-Kriterium. Fehlende Passung führt zur Ablehnung.
- **Praxis & Wissenschaft (nur bei Workshops):** Werden mindestens bei der Durchführung, eventuell zusätzlich auch bei der Leitung (Leitungstandem) Vertreter(innen) aus der Praxis (Schule, Unternehmen, Institutionen, Verbände etc.) und aus der Wissenschaft integriert? Dies ist ebenfalls ein hartes K.-O.-Kriterium.
- **Anlage & Besetzung:** Verspricht die Anlage und die Besetzung eine attraktive, diskursiv angelegte und perspektivreiche Veranstaltung für die Hochschultage?
- **Diskursiver Charakter des Workshops:** Sieht die Anlage hinreichende Gelegenheiten für die interaktive Auseinandersetzung (Diskussion statt Referate) vor?

Bitte nutzen Sie diese (bitte ernst zu nehmenden) Kriterien zur Selbstbewertung Ihres Vorschlages vor der Einreichung!

**Rückmeldung :** Die Rückmeldung für den Call for Papers ist für Ende August geplant.

## **Positionen**

### **Position der Workshopleitung**

Die Workshopleitung ist Ansprechpartner(in) der Geschäftsführung und verantwortlich für:

- Besetzung der Workshops (Regelfall, ggf. in Rücksprache mit dem Programmkomitee),
- Moderation des Workshops (inkl. Einführung und Zusammenfassung),
- Einhaltung der Workshopdisposition, insbesondere Gewährleistung eines ausreichenden Raumes für die diskursive Auseinandersetzung mit dem Workshopthema,
- Vorabsammlung der Präsentationen der Referentinnen und Referenten,
- Beitrag für die Print-Dokumentation der Hochschultage 2013 (Zusammenfassung des Workshops mit Hilfe der zur Verfügung gestellten Formatvorlage),
- Zusammenstellung der Beiträge der Referentinnen und Referenten für die digitale Dokumentation,
- Beide Workshopleiter sind von den Teilnahmegebühren befreit.

### **Position der Referentinnen und Referenten**

Referentinnen und Referenten sind verantwortlich für:

- Gestaltung eines inhaltlichen Beitrages (Inputreferat) mit anschließender Diskussion,
- Anwesenheit während des gesamten Workshops (sehr erwünscht wegen des diskursorientierten Gesamtzusammenhanges des Workshopthemas),
- Vorablieferung der Präsentation,
- Abgabe der mit Hilfe der Formatvorlage erstellten Beiträge für die digitale Dokumentation an die Workshopleitung.

## Tagungsdokumentation

Auch zu den 17. Hochschultagen Berufliche Bildung soll es eine vollständige Tagungsdokumentation geben. Es wird ein Einzelband mit einer beiliegenden CD-ROM herausgegeben, die in gedruckter Form die Zusammenfassungen der Fachtagungen und Workshops enthält. Diese werden von den Leiter(innen) der Workshops und Fachtagungen erstellt. Die CD-ROM nimmt dann die einzelnen Beiträge der Workshops und Fachtagungen inklusive der Poster auf. Die auf der CD-ROM digitalisierten Texte sind ohne Einschränkung zitierfähig und genügen damit wissenschaftlichen Ansprüchen. Zusätzlich sollen diese Texte voraussichtlich zum Download auf der Homepage der Hochschultage bereit gestellt werden.

## Weitere Informationen

### Kosten

Die Kosten der Hochschultage werden neben einer Zuwendung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung ganz überwiegend durch Stiftungs- und Sponsorenmittel finanziert. Wir bitten daher in folgendem Punkt sehr um Ihr Verständnis und weisen explizit darauf hin, dass sich die Einnahmen-Ausgaben-Relation einerseits aufgrund aktuell deutlich veränderter Förderrichtlinien des BMBF, andererseits aber auch durch die Kombination von steigenden Kostenstrukturen und zugleich sinkenden Einnahmehancen sehr deutlich verschärft hat: Eine sehr erhebliche Rolle spielen daher in der Gesamtkalkulation die Einnahmen, die aus den Tagungsgebühren/Teilnehmerbeiträgen resultieren.

Vor diesem Hintergrund bitten wir zu beachten, dass eine Kostenübernahme (Reise-/Übernachungskosten) durch die Veranstalterin prinzipiell nicht möglich ist. Aus der Kostenstruktur ergibt sich ferner die grundsätzliche Regel, dass nur die beiden Leiter des Workshops von den Teilnahmegebühren befreit werden können; eine Befreiung für Postereinreicher ist nicht vorgesehen. Für Schüler(innen) gelten hinsichtlich der Teilnahmegebühren Sonderregelungen.

### Konferenzsprache

Die Konferenzsprache ist deutsch. Beiträge in Englisch sind möglich und erwünscht.

### Für Lehrkräfte: Anerkennung als Lehrerfortbildung

Die Hochschultage werden traditionell als Lehrerfortbildung anerkannt. Die Übernahme der Kosten ist in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich geregelt.

### Veranstaltungsort

Der Veranstaltungsort Essen ist im Zentrum des Ruhrgebietes sehr verkehrsgünstig gelegen und per Bahn, über eine der Autobahnen (A 40 / A 42 / A 2 / A 52) oder Bundesstraßen zu erreichen. In Essen sind Sie durch die zentrale Lage der Universität und durch das dichte Bus- und U-Bahnnetz äußerst mobil. Der Campus ist vom Hauptbahnhof in vier Minuten Fahrzeit mit der Bahn zu erreichen. Die Veranstaltungsräume liegen zentral auf dem Campus. Zahlreiche Unterkünfte der Hotelkontingentierung befinden sich im Radius von 2 km zum Campus, bzw. für das persönliche Abendprogramm in der Nähe des Rüttenscheider Sterns.

Um einen arbeits- und ereignisreichen Tag adäquat ausklingen zu lassen, bietet Ihnen die Stadt Essen ein vielseitiges und umfangreiches Angebot in jeglicher Hinsicht. Natürlich planen wir für die Teilnehmer(innen) der Hochschultage ein interessantes und attraktives Beiprogramm (z. B. Tagungsfest, Route Industriekultur, Zollverein, etc.) um Ihnen die Region Ruhrgebiet und die Stadt Essen in möglichst vielen ihrer verschiedenen Facetten nahe zu bringen.

### Hotelkontingentierung

Die Essener Marketing Gesellschaft hat Hotelkapazitäten reserviert; **bitte buchen Sie frühzeitig**. In der Grugahalle beginnt zudem am 16. März 2013 die Equitana. Weitere Informationen und Anmeldeformular über unsere Homepage [www.hochschultage-2013.de](http://www.hochschultage-2013.de).

## Service für Referentinnen und Referenten

Auf unserer Homepage [www.hochschultage-2013.de](http://www.hochschultage-2013.de) ist unter der Rubrik „Service“ eine Powerpoint-Vorlage für Referentinnen und Referenten zum Download eingestellt, die Sie gerne für die Erstellung von Beiträgen nutzen können.

## Anmeldung zur Teilnahme

Wir bitten alle Referentinnen und Referenten sich frühzeitig über das reguläre Anmeldeverfahren (Teilnahme an der Tagung) anzumelden. **Eine Anmeldung ist ausschließlich online ab dem 01. Oktober 2012 möglich.**

## Termine

Die Einreichung des Vorschlages muss bis zum **29. Juni 2012** erfolgen.

## [www.hochschultage-2013.de](http://www.hochschultage-2013.de)

Bitte abonnieren Sie auch unseren **Newsletter**, mit dem wir Sie aktuell über alle tagungsrelevanten Termine und Informationen auf dem Laufenden halten!

## Kontakt

Internet: [www.hochschultage-2013.de](http://www.hochschultage-2013.de)

**Tel.:** +49 (0) 201 / 183 - 63 21

Dipl.-Ök. Michael Brucherseifer, OStR

**Fax:** +49 (0) 201 / 183 - 26 87

Geschäftsführer

**E-Mail:** [tagungsbuero@hochschultage-2013.de](mailto:tagungsbuero@hochschultage-2013.de)

Universität Duisburg-Essen

Fakultät Bildungswissenschaften

Institut für Berufs- und Weiterbildung

Berufspädagogik und Berufsbildungsforschung

Weststadttürme A.07.13, 45115 Essen